



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 22. December.

Bekanntmachungen.

Zur Sicherung der Schleusenwerke an der Saale und Unstrut wird auf Grund der §§. 11. und 12. in Verbindung mit §. 6. Litt. b. des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung folgendes verordnet:

§. 1. Die Schiffsführer sind verpflichtet, vor dem Einfahren in die Ober- und Unterkanäle der Schiffschleusen an der Unstrut und Saale sich bei den Schleusenwärtern zu melden, und dürfen nicht eher in die vorbezeichneten Kanäle einfahren, als bis dazu Seitens der Schleusenwärter die Erlaubniß erteilt ist.

§. 2. Gegen die Nichtbefolgung dieser Polizei-Vorschrift wird eine Geldstrafe bis zu dem Betrage von 10 Thlr. hierdurch angedrohet.

Merseburg, den 5. December 1866.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Vorstehende Polizei-Verordnung wird hierdurch noch besonders zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Merseburg, den 17. December 1866.

Der königliche Landrath
Weidlich.

Localpolizei-Verordnung. Auf Grund der §§. 5 und 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 verordnen wir nach Berathung mit den beiden Stadtbehörden unter Abänderung der Bestimmungen der Localpolizei-Verordnung vom 5. October 1839 wie folgt.

Der bei dem Austräumen der Düngergruben in den Straßen aufgelagerte Unrath muß in den Monaten Mai, Juni, Juli und August bis 7 Uhr des Morgens, in den Monaten März, April, September und October bis 8 Uhr des Morgens, in den Monaten Januar, Februar, November und December bis 9 Uhr des Morgens

vollständig von den Straßen weggeschafft und die Reinigung der Gassen bis zu den vorgenannten Stunden durchaus bewirkt sein.

Die Hausbesitzer, resp. Vicewirthe sind für die genaue Befolgung dieser Verordnung verantwortlich und haben bei Nichtbefolgung derselben Geldbuße von 1 bis 3 Thaler im Unvermögensfalle verhältnismäßige Gefängnißstrafe zu gewärtigen.

Die in der Straßenordnung vom 11. Februar 1835 enthaltenen Vorschriften, das Herauschaffen der Nachteimer sowie das Ausfahren des Düngers in den in §. 8 dort genannten Straßen an Wochen- und Jahrmakstagen, bleiben selbstverständlich in Gültigkeit.

Merseburg, den 13. December 1866.

Die Polizei-Verwaltung.

Auction.

Freitag den 28. December c., von Vormittags 10 Uhr ab, sollen in dem Gehöfte des verstorbenen Kalkfuhrmanns Ernst Bergbold zu Balditz verschiedene Gegenstände, als: vier div. gr. Wagen mit eisernen Achsen und Kohlenkasten, ein Ackerpflug, eine Egge, div. Pferdegeschirre, eine Futterbank, Kleidungsstücke, eine Ziege u. dergl. mehr meistbietend gegen gleich baare Zahlung im Preuß. Cour. verkauft werden.

Merseburg, den 16. December 1866.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Hausverkauf.

Ein Bohnhaus, in der Oberbreitstraße Nr. 471 gelegen und in gutem baulichen Zustande erhalten, steht aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe enthält vier heizbare Zimmer nebst Kammern, Küchen und allem Zubehör, sowie Thoreinfahrt, Hofraum und einen trocknen Keller. Auch gehört ein Feldplan von 21 Aith. dazu. Alles Nähere ist zu erfragen beim Unterzeichneten.

Merseburg, den 17. December 1866.

F. Niemann, Restaurateur,
Schmalégasse.



Eine neumelkende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Blößen Nr. 6.

Auction.

Montag den 31. d. M., von Vormittags 10 Uhr an, sollen Oberaltenburg Nr. 824 im dortigen Restauration-locale verschiedene Restauration-, Haus- und Wirtschaftsgeräte, als: Tische, Stühle, Sopha, Bänke, Lampen, Regel mit sehr guten Buchholz-Kugeln u. dergl. m. meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.



Eine Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Meipisch Nr. 3.



Eine Partie sehr guter Dünger, 12—14 Fuder, ist zu haben auf der Scharfrichterei in Merseburg.



Zwei echt englische Jagdhunde, 1/2 Jahr alt, schwarz, stehen zum Verkauf auf der Scharfrichterei zu Merseburg. L. Franke.



Eine große neumelkende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Leuna Nr. 16.



Ein Paar Säuferschweine sind zu verkaufen Schmalégasse 525.



Zwei jugendliche Pferde und zwei vor zwei Jahren gebaute Kistwagen, ein schmaler und ein breiter, stehen zum sofortigen Verkauf bei

Schlägel & Comp.
in Dörstewitz

Logis-Vermiethung.

In meinem Hause Sand Nr. 625 c ist eine sehr geräumige und helle Parterre-Wohnung zu vermieten und zum 1. April zu beziehen. S. Graul.

Ein freundliches Familienlogis, bestehend aus drei Stuben, Schlafkammer, Küche, Bodenraum und sonstigem Zubehör steht von jetzt ab zu vermieten und zu Ostern zu beziehen.

Deßgleichen zwei kleinere Logis mit allem Zubehör Dom Nr. 234.

Breitestraße 496 ist ein freundliches möblirtes Logis zu vermieten und sofort zu beziehen.

Die vom Herrn Kuttmeister von Hünstedt inne gehabte Wohnung ist wegen Verlegung sofort anderweit zu vermieten. Näheres ist zu erfragen im Seitenflügel Oberaltenburg 841.

Logis-Vermiethung. Ein freundliches Familienlogis ist an ruhige Mieter zu vermieten und zum 1. April zu beziehen Entenplan Nr. 81.

Burgstraße 294 ist ein Logis im Hinterhause, bestehend aus Stube, Kammer, großem Vorraum und sonstigem Zubehör, an eine stille Familie zu vermieten und zu Neujahr oder Ostern zu beziehen.

Gesang-Bücher zur Confirmation als passendes **Weihnachts-Geschenk** in höchst eleganter Ausstattung empfiehlt **Gustav Lots.**

Photographic-Wunder-Cigarren-Spitzen
bei **L. Weber.**

Das Neueste in Neujahrskarten, sehr elegant, so auch in komischen Karten, dieselben auf Königgrätzer Freudenfeuerpapier.
L. Weber.

Das Neueste in Salon-Feuerwerk, Teufelsträume (durch Wasser Feuer zu erzeugen), **Chinesisches Wunderpapier** (in wenigen Sekunden Gras wachsen zu lassen), **Neues Hinterladungssystem**

bei **L. Weber.**

Die Weißwaaren-, Stickerien- und Spitzenhandlung von **C. W. Sellwig** hält auch diese Weihnachten auf billige Preise und gute Auswahl.

Die so beliebten Filztuch-Stiefeletten mit Ledersohlen sind wieder in allen Größen vorräthig bei **Gustav Lots.**

AVIS für Damen!

Der geehrten Damenwelt zeige ich ergebenst an, daß ich Vorzeichnungen jeder Art auf Wäsche zc. schnell und sauber ausführe und bitte um gefällige Aufträge.

Merseburg, den 3. December 1866.

H. Plötz,

Entenplan vis à vis dem Gasthose zum rothen Hirsch.

Die lithographische Anstalt von

Robert Plötz in Merseburg

empfiehlt sich zur Anfertigung von Adress- und Einladungskarten, Rechnungen, Etikettes zc.

Visitenkarten,

als ein sehr billiges und passendes Weihnachtsgeschenk, werden schnell und sauber angefertigt von **H. Plötz, Lithograph**

Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt **Brillen** in Gold-, Silber- und Stahlfassungen mit den feinsten Gläsern, **Fernröhre, Theaterperspective, doppelt und einfach, Barometer, Thermometer, verschiedene Arten Lupen, Reisszeuge** in großer Auswahl zc.

F. Schler,

Mechanikus und Optikus.

Frischen Seedorch

empfiehlt **Gustav Elbe.**

Häckselmaschinen von verschiedenen Größen und Preisen, sowie **Rübenschneidemaschinen,** mit und ohne Schwungrad, sind in Auswahl vorräthig und werden auf Verlangen auf Probe gegeben bei

W. Kersten und Söhne in Dürrenberg.

Die **Tuch-, Seiden-, Moden-, Mäntel- & Jacken-handlung**
von **Moritz Seidel, Burgstrasse No. 292,**

empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken

Double-Jacken 1½ Thlr.,
Kragenmäntel in Tuch und Double, Plüsch-Pellerinen 2½ Thlr.,
eine **Partie moderner Kleiderstoffe** 15 Ellen à 2 Thlr.,
¾ breite **Jaconnets & Cattune** Elle 4 Sgr.,
Doppel-Shawls à 3 Thlr.,

Außerdem noch viele andere Artikel, als **Tuch und Buckskins** in reichster Auswahl, **Moiré zu Unterröcken, Gardinen- und Möbelstoffe.**

W. Lendrich, Oelgrube 313,

empfiehlt sein Lager wollener und baumwollener **Strumpfwaren** und **Modeartikel,** sowie alle Sorten **Strickgarne** bei **solider** Bedienung zu den **billigsten** Preisen.

Frisch geschossene Hasen, das Fleisch 15 bis 17% Sgr. verkauft
Karl Wank jun.,
Oberbreitestraße.

Conto- & Wirthschaftsbücher,
mit und ohne Miniatur, gut und dauerhaft gebunden, empfiehlt
Gustav Lots.

Neue Engl. Vollheringe à Schock 1½ Thlr.,
à Stück 7, 8, 9 Pf.

marinirte Heringe à 1 Sgr. empfiehlt

L. Zimmermann,
Neumarkt.

Echt Bayrischen Brust-Malzzucker, als Heilmittel gegen Husten und Heiserkeit rühmlichst bekannt, empfiehlt à Vid 10 Sgr.

L. Zimmermann.

Neujahrs-Gratulations-Karten
in größter Auswahl bei
Gustav Lots.

Apotheker Bergmann's Eispommade,

rühmlichst bekannt, die Haare zu kräufeln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfehlen à Flac. 5, 8 u. 10 Sgr.
S. F. Grius in Merseburg, C. Burow in Querfurt
und **Apoth. Richter in Dürrenberg.**

Die feinsten Parfümerien & Toilette-Seifen, echte Eau de Cologne, Räucher-Essenzen u. dergl. m. empfiehlt
Gustav Lots.

Gusseiserne Säulen,

Träger, Robre, Brunnen, überhaupt alle in dieses Fach einschlagende Artikel empfehlen

Anders & Comp.
Eisengießerei Neufellerhausen b. Leipzig.

Dreschmaschinen

mit echt schottischem Göpel, Häckel- und Rübenschneidemaschinen empfehlen unter den **günstigsten** Bedingungen zu den **billigsten** Preisen

Anders & Comp.,
Neufellerhausen b. Leipzig.

Lotterie-Anzeige.

Zur 3. Classe der von Königl. Preuß. Regierung genehmigten **148. Hannoverschen Landeslotterie,** Ziehung am 7. Januar 1867, offerire ich Loose zu den Originalpreisen das Viertel à 4 Thlr. 22½ Sgr.

Merseburg.

Louis Zehender, Bankgeschäft,
Rothmarkt 501.

Aufträge von außerhalb werden prompt ausgeführt.

Neue Couponsbogen

zu **Preuss. Staats-Schuld-Scheinen, Rheinischen Eisenbahn-Stamm-Actien, Stargard-Posener do. do.**

sowie fünfte Einzahlung auf

Leipzig-Dresdener B.

bestorae ich billigt. Die Zeichnung auf

Märkisch-Posener Stamm-Actien à 80, 5 % Märkisch-Posener Stamm-Prioritäten à 95

vermittele ich **kostenfrei.**

Friedrich Schulze.

Das Pelzwaaren- und Mützen-Magazin

Entenplan 81

von

Entenplan 81

J. G. KNAUTH,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste zu Präsenten passend eine große Auswahl in Pelzen, Pelz-Garnituren in Marder, Fex, Bisam, Biber und Kanin, sowie Fußsäcke, Fußdecken, Futter und Felle, alles in größter Auswahl, sowie feine Seiden-, Filz-, Stoff- und Buckskinhüte von 1 Thlr. 15 Sgr. an, Herren- und Kindermützen, Pelz-, Leder- und Buckskinhandschuhe, Hosenträger, Gürtel und Leder-Manchetten.

Filzschuhe, Pantoffeln und Sohlen, Gesundheits-Sohlen, Koffhaar- und Stroh-Sohlen und dergleichen mehr.

Auch werden alle Reparaturen und sonstige Bestellungen angenommen und gut ausgeführt.
Marder-, Fuchs-, Hasen- und Kaninfelle kauft zum höchsten Preise

J. G. Knauth.

Zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt

F. Selle, Sattlermeister, Breitestr. vis à vis der alten Post,
sein Lager in neuesten fertigen **Reise-, Jagd- und Schulartikeln**, als **Koffer, Reise-, Jagd- und Eisenbahngehäuses**, sowie **Schulrännel und Mappen** für Mädchen und Knaben und Kinderhütchen in bedeutender Auswahl.

Auch empfehle ich mein Lager fertiger Wiegenperde in allen Größen zu soliden Preisen bei guter und schöner Waare.

Alte Wiegenperde werden schnell und schön wieder aufgeputzt.

Alle in mein Fach einschlagenden Stickereien werden nach neuesten Mustern sauber angeterzt.

Der Ausverkauf von Manufactur- und Mode-Waaren wird fortgesetzt.
Philipp Gaab sen.

Weihnachts-Anzeige.

G. W. Licht, Burastraße 220.

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste:

Kleiderhalter, Schlüsselhalter, Wandtaschen, Albums, Leseperle, Necessaire, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Cigarren- & Handschuhkasten, Photographie-Albuns & Rahme, Brief-, Geld- und Visitentaschen, Papeterien, Briefpapiere & Couverts, Notiz- & Contobücher, Tuschkasten, Schreibmappen, Seifen, Parfumerien, Wachsstücke, Wachslichte, Gesangbücher, sowie alle Artikel zum Schulgebrauch

Stickereien werden sauber garnirt bei

G. W. Licht,
Burastraße 220

Das Schirm- und Drechslerwaaren-Lager eigener Fabrik
von **Bruno Meiling, Burgstrasse 222,**

empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken eine reiche Auswahl von

Regenschirmen, Spazierstöcken, Tabackspfeifen, echten Meerschaum-Cigarrenspitzen, Schnupftabacksdosen, Kleider-, Schlüssel-, Handtuch- und Uhrhaltern, Garnwinden, Knauhaltern, Stickrahmen, Wandtaschen, Necessaires, Photographie-Albuns, Brieftaschen, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Bürsten, Feuerzeuge, meistens zu **Stickerei** eingerichtet, ferner **Parfumerien und Toiletten-Seifen**, fertigen **Petschaften etc.**

Sehr geeignet zu Weihnachtsgeschenken.

Zum Besten preuß. Krieger und deren Hinterbliebenen

10,000 Thlr.

Nur 1 Thlr.

kostet ein Loos zu der am 31. Januar l. J. (also schon im nächsten Monat) bestimmt stattfindenden **garantirten Verloosung** des vollkommen **schuldenfreien**

Mineralbades Niestel bei Minden

mit **14 Morgen Kurgarten, 8 Gebäuden und 7 Schwefelquellen**

als Hauptgewinn und außerdem zahlreichen Nebengewinnen in Equipagen, Pferden, ächten neuen Silbersachen (Iber-Service 20 Zuckerschalen, 40 Paar s. Leuchter, 80 Dgd. s. Köffel) 100 Lütticher Gewehren, 50 Belour-Teppichen, 366 Staats-Prämien-Loose u.

Alle Loose, auf welche keiner dieser größeren Gewinne fällt, erhalten eine zu 21 Bädern berechtigende, auf 10 Jahre gültige Freibade-Karte im Werthe von 7 Thlrn. als Ersatz, es muß somit jedes Loos ohne Ausnahme am 31. Januar gewinnen.

Ziehung öffentlich vor Notar, Verwaltungsrath und Zeugen. Ausführlicher Plan wird jedem Loose beigelegt, ebenso die Gewinnliste Jedem sogleich nach der Ziehung *sic* überandt. Loose à 1 Thlr. (11 Loose für 10 Thlr.) sind gegen Einlösung des Betrages oder Postnachnahme zu beziehen von

Julius Spanier, Haupt-Agent in Hannover.

10,000 Thaler sind zur Unterstützung deutscher Krieger oder deren Hinterbliebenen von dem Erlöse ausgezahlt.



Große Verloosung



von Pferden, Wagen, Kapitalien und Grundbesitz.

Der Verwaltungsrath des Schwefelbades **Fietel** bei Pt. Minden bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das reizende Bad **Fietel** mit einem Flächenraum von circa 15 Morgen Gartenlandes, auf dem Wege der öffentlichen Ausloosung veräußert werden soll. — Außer obigem Gewinn als Hauptgewinn kommen noch eine große Anzahl der schönsten **Pferde, Equipagen, Silberwaaren & Staats-Prämien-Loose** mit Treffern von:
fl. 300,000, 250,000, 200,000, 150,000, 50,000, 46,000, 43,000, 40,000, 35,000, 30,000 etc. etc. zur Verloosung.

Die Vertheilung an diesem interessanten Unternehmen ist Jedermann gestattet und wurden zu diesem Zwecke Loose à 1 Thaler ausgegeben.

Sämmtliche Gewinne müssen in der am:

31. Januar 1867 öffentlich vor Notar und Zeugen stattfindenden einzigen Ziehung gewonnen werden und kostet

Ein Loos 1 Thlr. Pr. Crt.

Gilt 10

Gef. Aufträge mit Baarfendung oder Ermächtigung zur Postnachnahme beliebe man baldigst und nur direct an unser Verwaltungsmittglied

Herrn **Albert Leutner**, Wiesenbüttelplatz Nr. 6 in Frankfurt a. M.

oder an unsern mit dem Verkaufe betrauten **General-Agenten**

Herrn **J. C. Minne** in Hannover zu richten.

Da voraussichtlich die noch vorrätigen Loose in kürzester Frist vergriffen sein werden, so wird gebeten, **frankirte** Bestellungen frühzeitig genug einreichen zu wollen.

Der Verwaltungsrath.

Baron von Heimburg,

Rittergutsbesitzer.

L. Haarmann,
Obergerichtsanwalt.

Agenten zum Wiederverkauf werden gegen angemessene Provision gesucht.



Weihnachts-Ausstellung



bei

GUSTAV LOTS,

Burgstraße Nr. 300.

Die vielfältige Auswahl der wirklich überraschenden Arbeiten im **Cartonnage-Fach** wird man selten so vereinigt finden zu so auffallend billigen Preisen.

Ebenso sind **Leder- & Holz-Galanterie-Gegenstände**, welche besonders viel Absatz weit und breit finden, zu empfehlen.

Außerdem sind **Holzschnitzereien**, **Wiener & Pariser Bijouterien**, **Meerschamspitzen & Pfeifen**, ff. **Parfumerien** reichhaltig vertreten, wie auch alle möglichen Artikel im **Kurz- & Galanteriewaaren-Fach**, sowie **Schreib- & Zeichnen-Materialien**, mit umsichtiger Sachkenntniß zusammengestellt, als sehr preiswerth und billigst zu empfehlen.

Burgstraße 216. **Carl Aug. Kröbel** Burgstraße 216.

empfehlen neue besonders schöne **Cache-nez, Shawls, seidene, leinene, Batist-, Kattun-Taschentücher**, schwarze **Taffettücher, Shlipse, Buckskin-Handschuhe, Unterhosen, Westen-, Rock- und Hosenstoffe** bei guter Qualität zu mäßigen Preisen.

Gardinen, Möbeldamaste, Tischdecken und Teppichzeuge, alle Sorten **Umschlage-, Kopf-, Halstücher, Doppel-Shawls, Schürzen, Colliers, Cravatten**, neue solide **Kleiderstoffe**,

fertige **Jacken** in allen Größen, sowie **Double- und Tuch-Mäntel** halte ganz ergebenst empfohlen

Carl Aug. Kröbel.

(Hierzu eine Beilage.)

Anthosenz,

nach achtjährigem Besehen nummehr als **Universal-Composition** hergestellt, welche mit voller Berechtigung die **Wirksamkeit des Gipses und Stärkenden** aus den feinsten und heilkräftigsten Pflanzenstoffen genann zu werden verdient, kann in Wahrheit nicht allein als das **angenehmste Parfüm** empfoblen werden, sondern hat sich auch als das **vorzüglichste unter allen Schmerzmitteln**, ganz besonders gegen jede Art von Zahnschmerzen und Zahnleiden, glänzend bewährt. Als **Sicherungsmittel** bei Schwächezuständen des menschlichen Körpers und aller seiner Theile, wie bei Ohnmachten, Kopfschmerzen, Stieberreizen u. s. w., ist die Anthosenz von hervorragender Wirksamkeit, wie die rühmlichen Anerkennungen vieler geübter Consumenten zur Genüge beweisen. — Die Anthosenz wird in Flaschen zu 5, 7 $\frac{1}{2}$, 15 und 30 Sgr. = 18, 27, 53 und 105 Kr. rh. verkauft und ihres äußerst lieblichen und anhaltend feinen Wohlgeruchs wegen nicht nur in den meisten Parfümeriegeschäften, sondern in Folge ihrer sonstigen mannichfaltig guten Eigenschaften auch bereits in zahlreichen Material- oder Specereihandlungen geführt.

Kräuter = Malz = Brustsaft

des Dr. Hefß, nach langjährigen Erfahrungen in unübertrefflicher Güte nur von dem Unterzeichneten bereitet, ist bei Heiserkeit, Grippe, Husten, Verschleimung, Auswurf u. s. w., so wie überhaupt bei Hals- und Brustleiden aller Art, das **allervorzüglichste, bewährteste und beste Heilmittel**, sowohl für Kinder, wie auch für Erwachsene jeden Alters, und wird in Flaschen zu 5 und 10 Sgr. = 18 und 33 Kr. rh. verkauft.

Bei der außerordentlichen Güte und Beliebtheit dieses **Kräuter = Malz = Brustsaftes** erlaube ich mir, die Herren Wiederverkäufer ganz besonders auf denselben aufmerksam zu machen.

Kräuter = Malz = Kaffee,

nur ächt fabricirt von Dr. Hefß in Berlin, ist eine Zusammensetzung magensstärkender, die Verdauung fördernder Kräuter und gut nährenden Bestandtheile. Ohne jede Beimischung drastischer oder narotischer Stoffe, herab seine heilsame Wirkung nur auf guter Ernährung und Stärkung der Verdauung, namentlich bei Magen Schwäche; es kann daher den Familien sowohl wie im Allgemeinen wie besonders für Wöchnerinnen, Ammen, Reconvalescenten und Kinder, auch bei Sirobelen zc, dieser **Kräuter = Malz = Kaffee** statt des wirklichen, oft schädlichen Kaffees nach dem Aussprache bewährter Aerzte auf das Gewissenhafteste empfohlen werden. Der Verkaufspreis pro Packet ist nur 5 Sgr. = 18 Kr. Rh. — Nachdem nun durch neue Einrichtungen dieser **außerordentlich vorzügliche Kräuter = Malz = Kaffee** in umfangreicher Weise geliefert werden kann, erlaube ich mir den resp. Herren Kaufleuten, welche davon noch nicht am Lager haben, denselben zum **Wiederverkauf** zu offeriren und bemerke, daß **Herr F. A. Wald**, Mohrenstr. Nr. 37a in Berlin, welchem ich den **alleinigen General-Vertrieb** für meine sämtlichen Artikel übertragen habe, die Bezugsbedingungen stets franco mittheilen wird, jedoch nur auf postfreie Briefe oder Streifbände, aus denen die Firma deutlich zu ersehen ist.

Oegen frankirte Einfindung der entsprechenden Geldbeträge an Herrn **Wald** wird selbiger von obigen Artikeln auch nach allen Orten des In- und Auslandes direct versenden, ohne Verpackungslosten zu berechnen. — Man richte alle Aufträge, Geldsendungen und Bestellungen nur an Herrn **F. A. Wald**, Mohrenstraße 37a in Berlin.

Berlin.

Dr. Hefß,

königl. preuß. approbirter Apotheker I. Cl. und technischer Chemiker; Lehrer der Gesundheits- und Naturwissenschaften; Fabricant von technisch-chemischen und Gesundheits-Artikeln.

Deffentlicher Dank.

Andurch bescheinige, daß ich mich vielfach von der trefflichen Wirkung der **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** überzeugt habe. Während die Heiserkeit baldigst beseitigt wird, ist die auffallend rasche Wirkung bei catarrhalischer Luftröhren-Entzündung, bei Rauhheit im Halse, so wie bei dem Reize des Kehlkopfs nicht genug anzuerkennen. Da mir und vielen Collegen diese Bonbons häufig schnelle Linderung in obigen Fällen verschafften, sollte es mich freuen, wenn diese Zeilen dazu beitragen würden, den an Hals- und Brustbeschwerden Leidenden, in diesem schätzbaren Fabricate eine baldige Beseitigung des belästigenden Zustandes zuführen.

Carl Formes, Königl. Kaiserl. Hof-Opern- und Kammerfänger.

Oben genannte **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** sind in versiegelten Packeten mit Gebrauchs-Anweisung à 4 Sgr. stets vorrätig in **Merseburg** bei **Herm. Fischer** und in **Weißenfels** bei **C. F. Zimmermann**.

Wer sich von Flechten und Hautauschlägen

befreien will, der schaffe sich folgendes vortreffliche Schriftchen an: **Keine Flechten und Hautkrankheiten mehr!** Mit Angabe der Heilmittel von **Dr. Alex. Marot**. Preis 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Dieses Werkchen ist direct von **S. Mode's** Buchhandlung, Poststr. 28 in Berlin, sowie durch jede andere Buchhandlung zu beziehen.

Glück zum neuen Jahre

Mit hoher Genehmigung der Königl. Preuß. Regierung

findet am 9. Januar 1867 die nächste Ziehung der großen **Frankfurter Prämien und Gewinnerloosung** statt. Das Gesamtkapital beträgt **1 Million 647,600 Gulden** Silber und der größte Gewinn ist mit Prämie

114,000 Thaler

Unter den Prämien befinden sich Gewinne, deren Haupttreffer unbedingt sein muß: **114,000, 80,000, 65,000, 62,000, 60,500, 60,000**, oder **59,000 Thlr.**

Unter den **12,500** befinden sich Hauptgewinne, von **57,000, 22,800, 14,000, 2 mal 11,400, 2 mal 500, 6,800, 3 mal 5,700, 2 mal 3400 Thlr. u. s. w.**

Das ganze Capital von **1,647,600 Gulden** muß bis zum **2. Mai 1867** ausgepielt, — die vorstehenden Gewinne müssen den Theilnehmern zugesallen, — und sämtliche Nummern aus dem Glücksgrade gehoben sein, wobei Theilnehmern noch **184000** Freiloose ertheilt werden.

Jedem Theilnehmer wird die amtliche, mit Regierungssempel versehene Liste gratis zugesandt, in welcher seine No. erschiene.

Es kostet 1 ganzes **Original-Los** Nthlr. 8
1 halbes : 4
1 viertel : 2
1 achte : 1

Bestellungen unter Beifügung des Betrages oder gegen Postnachnahme werden prompt ausgeführt und ein Exemplar des Planes gratis beigelegt durch

B. Helfrich,

vis à vis der Loge Socrates in Frankfurt a. M.

Glänzendes Ergebniß einer vieljährigen ärztlichen Beobachtung.

Als Anhang zu den kürzlich bekannt gewordenen Besichtigungs- Urtheilen Seitens **25 Königlichler Lazarethe** über die heilsame Wirkung der **Johann Hoff'schen Malzfabrikate** auf Kranke, Krastlose und Reconvalescenten.

Der königliche Sanitätsrath Herr Dr. **Tscherner** zu Hirschberg, ein sehr erfahrener und in seinem schmeren Berufe um-mittellicher Arzt, der wie vielfach bekannt geworden, sich für seine Patienten sowohl beim Civil, als beim Militär fast ausgepielt hat (nicht ohne die Genugthuung, durch seine Geschicklichkeit vielen Kranken zur Genesung geholfen zu haben), war vielmals in der Lage, seinen Patienten die sehr heilsam anerkannten Hoff'schen Malzfabrikate zu verabreichen. Ueber die gemonnenen Resultate giebt folgendes Schreiben Aufschluß:

An den königlichen Commissionsrath und Hoflieferanten mehrerer Höfe, Herrn **Johann Hoff** in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Hirschberg, den 14. November 1866.

„Seit einer Reihe von Jahren habe ich mich hinreichend von der außerordentlichen Wirksamkeit Ihres Malztract- Gesundheitsbiers in der Reconvalescenz der verschiedensten Krankheiten genau überzeugt, und bin dadurch ein eifriger Bekannter nicht allein dieses Präparates, sondern auch aller von Ihnen erfundenen neuen Ernährungs- Präparate (Malz- Gesundheits- Chocolate, Brustmalzzucker und Bonbons) geworden.“

Alljährlich im Herbst und Frühjahr leide ich selbst an einem Monate lang anhaltenden Katarrh, bei dem ich jedoch seit 36 Jahren meine Praxis Tag und Nacht fortsetze. Seit einigen Wochen bin ich jedoch angegriffener als in anderen Jahren, weil ich in dem königlichen Kriegs- Lazareth hierseibst drei Monate als ordinaire Arzt gewirkt habe. Aus diesem Grunde eruche ich Sie um Zulassung von (u. s. w.) nebst Liquidation.“

Dr. **Tscherner**, Sanitätsrath

Wir legen diesem Schreiben noch das des k. l. Subernialraths und Protomedicus Herrn Dr. **Eporer** in Abbazia an die Seite:

Dieser Arzt hat, seiner eigenen Angabe gemäß, seine Tochter durch den ihr vorgeschriebenen Genuß des Hoff'schen Malztractes von dem mit Besorgniß erwarteten Hinscheiden gerettet. Er machte ferner bei seinen Patienten einen sehr umfangreichen Gebrauch von den Hoff'schen Heilnahrungsmitteln und merkte, von einem lang andauernden Husten befreit, an sich selbst noch die Hoff'sche Malz- Gesundheits- Chocolate und die Hoff'schen Brust- Malzbonbons an. „Wie heilig“ — so schreibt er — „mein Katarrh sich auch zeigte, so wich er doch nach dem Genuß dieser Fabricate.“ — „Ich empfand eine Erleichterung, wie noch nie, und meine Lunge war neu gethätigt.“

Von den weltberühmten patentirten und von Kaisern und Königen anerkannten **Johann Hoff'schen Malzfabrikaten: Malztract- Gesundheitsbier, Malz- Gesundheits- Chocolate, Malz- Gesundheits- Chocoladenpulver, Brustmalz- Zucker, Brustmalz- Bonbons** zc. halte ich stets Lager.

A. Wiese.

Bei dem herannahenden Weihnachtsfeste erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß vorstehende Fabricate sich zu Weihnachtsgeschenken ganz vorzüglich eignen, und zwar sowohl für Gesunde als für Kranke.

Neujahrs = Gratulations = Pfeifen

billigst zu haben in Duzenden bei

A. Dölpfch, Drechsler, Schmallekaase.

Zum Mitlesen der Magdeburger Zeitung werden noch zwei Theilnehmer gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Thüringische Eisenbahn.

Die nach unserer Bekanntmachung vom 6. d. M. für die bevorstehenden Weihnachtstage vom Sonnabend den 22. d. M. an auszugehenden Sonntags-Tages-Billets II und III. Wagenklasse sollen nicht bis zum 26., sondern bis zum Donnerstag den 27. d. M. zur einmaligen ununterbrochenen Hin- und Rückfahrt Gültigkeit haben. Erfurt, den 20. December 1866.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Amerikanisches Fleckwasser.

Eine neue, helle, fast geruchlose Flüssigkeit zur sofortigen leichten Entfernung aller Flecken aus Seide, Wolle, Luch und anderen Stoffen, sowie zur Reinigung von Lederhandschuhen. Dieses für alle Haushaltungen unentbehrliche Mittel empfiehlt in Flacon à 2 1/2 Sgr. **Gustav Lots.**

Friscben Seedorsch.

Kieler Sprotten, Holländische Vüdtlinge, Sardinen, Neunaugen, Pratheringe, Rügenwalder Gänsebrüste, Meßnauer Apfelsinen empfiehlt in frischer Waare **Ww. Neufcher.**

Friscbe Sendung

russischen großkörnigen Caviar,
Gänsepfel Fleisch und Gänsefchmalz,
holländischen Kümmelkäse,
Kranzseigen

empfeblt

Gottfried Sädrieh
an der Stadtkirche.

Loose

zu der beliebten König Wilhelm-Lotterie zur Unterstützung verwundeter Krieger und deren Familien, mit 7000 Geldgewinnen von 15000 bis herab zu 5 Thlr.,

ganze Loose à 2 Thlr., halbe à 1 Thlr.,

sind zu haben in **Kreuzberg** bei dem Agent **Karl Prüfer.**

Cheerseite, wirksamstes Mittel gegen alle Arten Hautunreinigkeiten, empfiehlt à Stück 5 Sgr. **Gustav Lots.**

Es hat sich hier ein Verein gebildet, welcher in dem Geschäftslocale des Herrn Otto Blansenburg (Burastraße)

- 1) eine Volksbibliothek zum Verleihen und
- 2) ein Lager guter Volkschriften zum Verkaufe für den Selbstkostenpreis

gegründet.

Es wird hierdurch zur Benutzung eingeladen.

Das Leihen der Bücher findet statt gegen eine Entschädigung von wöchentlich 4 Pfennigen, monatlich 1 Sgr. 3 Pf. oder vierteljährlich 3 Sgr. 9 Pf. Von dem Erlöse werden nur baare Auslagen bestritten, der Ueberrest wird zum Ankauf neuer Bücher verwendet.

Der Verkauf aus dem Lager guter Schriften findet zum Selbstkostenpreise statt.

Der Verein sucht hiernach keinen Vortheil, sondern nur dem Bedürfnisse des lesenden Publikums nach wirklich guten Schriften, wenn auch augenblicklich noch mit nicht bedeutenden Mitteln, entgegen zu kommen.

Eine Auswahl guter Volks- und Jugendschriften, zu Weihnachtsgeschenken sehr geeignet, ist zum Verkauf vorrätbig.

Thüringer Hof.

Sonntag, den 23. d. M., Abends 7 1/2 Uhr Concert. Phantastik: das Pensionat v. Souppé.

Ludw. Buchheister.

Alle diejenigen, welche Forderungen an mich haben, belieben die betreffenden Rechnungen Herrn **Bäge** in **Merseburg** zu übergeben.

Ebenso ersuche ich meine Schuldner den Betrag der Rechnungen an Herrn **Bäge** zu zahlen.

Galbe a/S., den 19. December 1866.

Brüg, Dr. med.

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, welche schon mehrere Jahre als Verkäuferin in einem sehr frequenten Materialgeschäft fungirte, sucht zu Neujahr oder auch später in einem Porcellan- oder Wollwaarengeschäft als solche eine Stellung. Gef. Offerten werden durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Zum Betrieb guter Zwickauer **Steinkohle** wird ein solider Agent gesucht. Offerten **R. S. # 2** poste restante Leipzig.

Zum 1. Februar oder auch früher wird eine Kammerjungfer gesucht, die gut Schneidern und Weisnähen kann, die Behandlung seiner Wäsche gründlich versteht und etwas frisieren kann; gut Empfohlene mögen sich melden an der **Reitbahn 254.**



Der Weihnachtsfeiertage wegen wird die Nr. 103. des Kreisblatts statt Dienstag schon Montag den 24. December erscheinen und es wird gebeten, die für dieses Stück bestimmten Annoncen bis spätestens Sonntag Nachmittag 4 Uhr bei Herrn Lots oder in der Expedition des Kreisblatts abzugeben.

Einen Lehrling sucht unter annehmbaren Bedingungen der Kürschnermeister **J. G. Knauth.**

Dank der Gemeinde Daspig!

Wir können nicht unterlassen unsern innigen Dank auszusprechen für die Ehre, die uns am 10. d. M. angethan wurde, dem Herrn Pastor Schlegel für die sinnreiche Rede, die er an uns in der Kirche hielt, dem Herrn Cantor Müller für den schönen Gesang, den er uns mit der Schuljugend darbrachte, den Herren, welche das Fest gestiftet, geleitet und überhaupt dazu beigetragen haben, den Jungfrauen, die uns so schön mit Lorbeerkränzen schmückten, der Jugend, die so bemüht war, Kränze und Guirlanden zu diesem Tage zu winden, dem Herrn Ernst Donner, welcher die Kirche und den Festsaal so schön mit Fahnen, Kränzen und Guirlanden und dergleichen passenden Gegenständen geschmückt hatte und den Festzug mit lautem Kanonendonner begleitete; dieser Tag wird gewiß einem Jeden unvergesslich bleiben.

Die sieben dankbaren Krieger zu Daspig.

Am 4. Advent (23 December) predigen:

Domkirche	Vormittags:	Nachmittags:
Stadtkirche	Herr Abt. Busch.	Herr Diac. Leuscher.
Neumarktskirche	Herr Pastor Heinelen.	Herr Diac. Frobenius.
Altener Kirche	Herr Pastor Dreifling.	
Stadtkirche:	Herr Pastor Gerner.	
Neumarktskirche:	Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahl.	Fr. Pastor Heinelen.
	Anmeldung.	

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Gingefandt.

Noch einmal: der Abgeordnete Herr Dr. Eberty.

In Nr. 99 d. Bl. hat es der Abgeordnete des Merseburger Kreises, Herr Dr. Eberty, unternommen, sich zu rechtfertigen gegen den Vorwurf der Unkenntnis hiesiger Verhältnisse und Zustände, welcher ihm in einem Art. der nord. allgem. Zeitung — in Nr. 97 d. Bl. abgedruckt — gemacht worden ist. Es ist etwas stark, wenn der Herr Dr. Eberty den Urwählern des Merseburger Kreises zumuthet, sich bei seiner versuchten Rechtfertigung zu beruhigen, indem er seinem Antrage vom 24. November e. einen ganz fremden Sinn unterschiebt, einen Sinn, den dieser Antrag nicht gehabt haben kann, wie die Verhandlung im Abgeordnetenhaus auf das Bändigste beweist. Herr Dr. Eberty ist immer noch nicht im Klaren darüber, daß das „Stift Merseburg“ und das „Merseburger Domcapitel“ zwei ganz verschiedene Dinge sind. Das Letztere hat keine Schulden, braucht also auch keine Staatsbüße zur Tilgung derselben. Das frühere Stift Merseburg aber, d. h. alle zu den früheren Aemtern Merseburg, Schleuditz, Lügen und Lauchstädt gehörigen Städte und Dörfer, haben Schulden. Diese stammen aus dem Jahre 1811, und zur Tilgung derselben gewährte der Staat auf Grund einer Cabinetsordre des Königs Fr. Wilh. III. vom 30. Juni 1833 jährlich 6700 Thlr. bis zum Jahre 1874. Von dieser Summe werden 2200 Thlr. zur Tilgung der Raumburger Stiftschulden verwendet und 4500 Thlr. für das Stift Merseburg. Bei der Verhandlung über den Etat des Finanzministeriums hat Herr Dr. Eberty am 24. November d. J. mit klaren Worten den Antrag gestellt, die 6700 Thlr. zu streichen, da jene Stifter reich genug wären, ihre Schulden ohne Staatsbüße zu tilgen. Wäre der Antrag Eberty's nicht abgeworfen, sondern genehmigt, so würden sämtliche schon oben bezeichneten Städte und Dörfer, soweit dieselben preussisch geworden sind, vom 1. Januar 1867 an jene 4500 Thlr. aufzubringen haben, und Herr Eberty wäre durch seine Verwechslung des Stiftes Merseburg mit dem Domcapitel daselbst die Ursache, daß die genannten Städte und Dörfer bis zum Jahre 1874 acht mal 4500 = 36.000 Thlr. zu zahlen hätten. Welchen Sinn es nun haben soll, wenn Herr Eberty in seiner Rechtfertigung uns sagt, daß jener Antrag vom 24. November bei der Schlußberatung zurückgezogen werden soll, ist völlig unerfindlich. Den Antrag zurückzuziehen, dazu hätte er Gelegenheit gehabt, als Graf Schwerin auf die unanfechtbare Rechtsbeständigkeit der Zahlung jener 6700 Thlr. hinwies. Aber nachdem der Antrag von der Majorität des Abgeordnetenhauses abgeworfen ist, können wir schwer begreifen, wie der Herr Dr. Eberty ihn bei der Schlußberatung noch zurückziehen will.

Ein Wahlmann.

Redaction, Druck und Verlag von **L. Junf.**